

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Japaner haben nach schweren Kämpfen Liaungang, das bisherige Hauptquartier Kurapatins, erobert.

Aber einen Angriff auf Port Arthur hat der russische General Gavrilin an den Kriegsmitteln vom Sonntag berichtet.

Der Kaiser wohnte am Mittwoch nachmittag in Kiel der Enthüllung des Denkmals für Friedrich Krupp vor dem Gebäude des Kaiserlichen Jagdschlusses bei.

Deutschland.

Der Kaiser wohnte am Mittwoch nachmittag in Kiel der Enthüllung des Denkmals für Friedrich Krupp vor dem Gebäude des Kaiserlichen Jagdschlusses bei.

Die Rede des Kaisers, die derselbe bei der Regattafel auf dem Dampfer „Deutschland“ gehalten hat, findet überall lebhaften Anklang.

Prinz-Regent Luitpold hat an den Finanzminister v. Riedel ein sehr längliches Handschreiben gerichtet, in dem er dem Minister mitteilt, er könne seinem Entlassungsgehalt nicht zustimmen.

In den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen will die „Preuss. Post“ angeblich aus guter Quelle gehört haben, daß die russischen Einwen-

dungen gegen die deutschen Minimalzölle auf Getreide fallen gelassen würden.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Portugal in betreff der Vorgänge in Südwestafrika haben, wie bezeichnete Weise, aus London gemeldet wird, zu einer Einigung geführt.

Es wird eine Bundesratsverordnung für das Fleischergewerbe nach Art derjenigen



Marshal Oyama.

Der neuernannte japanische Höchstkommardierende in der Mandchurien Expedition Oyama ist es bisher die Operationen der Anglisten auf Kiautschow.

für das Bädergewerbe erwartet. Im Zusammenhang damit hat an die Erhebungen über die Arbeitszeit der Gehilfen und Arbeiter im Fleischergewerbe erinnert werden.

In der zweiten badischen Kammer bezieht der Kultusminister Dr. v. Dusch, daß die Regierung die Frage der Zulassung einiger Richter noch erwägt.

Das bayrische Landtagswahlgesetz ist im Ausschuss der Kammer der Reichsräte einstimmig abgelehnt worden.

Frankreich.

Wegen der Karthäuser Besetzung, in der der Sohn des Ministerpräsidenten Combes von der Kammermitglieder schwer verdrängt wird, fand am Donnerstag in der Untersuchungskommission ein großer Skandal statt.

Schweiz.

Der Nationalrat bewilligte einstimmig und ohne Diskussion 890 000 Franc für eine Minenanlage behufs militärischer Sicherung des Simplontunnels.

Spanien.

Die Madrider Polizei verhaftete einen Mann, der die Abtötung ausgesprochen haben soll, den Ministerpräsidenten Maura zu töten.

Balkanstaaten.

Die Reformen in Mazedonien unter europäischer Kontrolle vollziehen sich langsam, aber sicher. Bureti gilt es u. a., in den Besitz- und Rechtsverhältnissen Umkehr zu schaffen.

Preussischer Landtag.

Das Herrenhaus übernahm am Mittwoch die beiden Reichsbeschlüsse an eine Kommission und erledigte außerdem einige kleinere Vorlagen.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag eine Reihe von Vorlagen, u. a. in zweiter Lesung den Gesetzesentwurf über die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlass von Beschränkungen über die Verpflegung von Hilfskräften bei Bränden.

Am Mittwoch erledigte das Abgeordnetenhaus einige Nachtragssachen und beschäftigte sich sodann mit der Interpellation betr. den Ausbau des malarischen Kanals.

Im Zeichen der Frau.

Zwei Wochen lang hat die Reichshauptstadt ihr Hauptinteresse den Verhandlungen zugewendet, die in den Sälen der Philharmonie Tausende von Frauen aller Nationen vereinigen,

und der unbefangene Beobachter muß gestehen, daß ein erhebliches Stück der organisierter Arbeit geleistet worden ist, daß die Leitung und Anordnung der vielgestaltigen und mannigfaltig nebeneinander verlaufenden Veranstaltungen Bewunderung verdient.

Von Nah und fern.

Das Goethe-Denkmal in Rom. Die Enthüllung des von dem deutschen Kaiser gestifteten Goethe-Denkmal in Rom ist auf den 23. Juni verschoben worden.

Die Stadt Wittmann kann in diesem Jahre das Fest ihres 1000 jährigen Bestehens feiern. Zu den aus diesem Anlaß geplanten Festlichkeiten vom 22. bis 24. Juli haben bis-

Der Maxeur Köhler in Berlin, der durch seine „Kur“ die Frau Madama tödete und ihre Leiche zerstückelte, leidet anfechtend infolge seines Verbrechens an Verfolgungswahn.

Ihren 100. Geburtstag feierte am Dienstag die Witwe Schotten in Manila.

Typhus. In dem Anstehungsstift Viebau bei Gnesen sind zahlreiche Typhusfälle vorgekommen, die auf den Genuß typhus infizierter Milch zurückzuführen sind.

Auf Ruhmeshöhen.

Erzählung von F. Siedert.

„Ja, er muß bald kommen.“ erwiderte Elvira Scheinbar gleichgültig, aber doch kaum ihre innere Erregung verberühend.

Aber Hannas Gesicht hatte sich eine fahle Blässe gemeldet. Mit Beben dachte sie daran, wenn draußen der wohlbekannte Schritt ertönen würde, dem sie oft mit Herzklappen gelauicht.

„Solche Überraschung hatten Sie sich wohl heute nicht vermuttert!“ rief der Kommerzienrat, Hoff dabei warm die Hand schüttelnd.

„Meine Zeit ist sehr knapp heute.“ wandte Hoff ein.

„Ach, lassen Sie Ihre Klienten einmal warten, und nehmen Sie Platz!“ erwiderte fröhlich der Kommerzienrat.

Schmerzhaft ließ sich Hoff auf einem Sessel, Hanna gegenüber, nieder. Wie ein Verschnarchter gerief er dann nach dem Wein, den ein Diener jetzt freubegte.

„Glad?“ wiederholte Hanna mit einem so seltsamen Ton, daß Hoff sie betroffen anschaute.

„Ja, Glad, mein Kind!“ rief auch der Kommerzienrat heiter. „Dich glücklich zu machen, soll wenigstens von nun an meine Haupt Sorge sein, und ich hoffe, es wird mir gelingen.“

Ein dunkler Blick Hoff's streifte das sorglos hellere Gesicht des Kommerzienrats.

„Wer wird denn nun zuerst Hochzeit machen? Wir oder Sie?“ rief Elvira.

„Aun, das Alter hat doch wohl das Vortrecht.“ meinte der Kommerzienrat.

Tief erschrocken sah sie zu ihm auf. Noch ein wehmütiger Blick Hoff's traf sie, dann wandte er sich rasch um.

Elvira geleitete ihn zur Tür hinaus, und als sie dort allein im Hausflur stand, umschloß er ihr zartes Handgelenk plötzlich mit eisernem Griff.

„Was das dein Werk, Elvira?“ rief er, und Haß und Brauchung leuchtete in seinen Augen.

„Aun?“

„Ich habe bloß in Papas Auftrag mit Hanna geredet, und sie war sofort bereit, Papas Braut zu werden.“

„Und was hast du ihr von mir gesagt?“

„Nichts.“

„Widder, läge nicht!“ Er schüttelte ihre zarte Gestalt und die ganze zornige, mühsam zurückgehaltene Leidenschaft brach jetzt aus ihm hervor.

„D Hans, ich habe wirklich nichts gesagt, ich bestimme mich nicht.“

„Ich habe bloß in Papas Auftrag mit Hanna geredet, und sie war sofort bereit, Papas Braut zu werden.“

„Und was hast du ihr von mir gesagt?“

„Nichts.“

„Widder, läge nicht!“ Er schüttelte ihre zarte Gestalt und die ganze zornige, mühsam zurückgehaltene Leidenschaft brach jetzt aus ihm hervor.

„D Hans, ich habe wirklich nichts gesagt, ich bestimme mich nicht.“

„Aun, es bleibt sich schließlich auch gleich, geschrieben sind wir beide trotzdem doch!“

„D Hans, ich habe wirklich nichts gesagt, ich bestimme mich nicht.“

„Aun, es bleibt sich schließlich auch gleich, geschrieben sind wir beide trotzdem doch!“

„D Hans, ich habe wirklich nichts gesagt, ich bestimme mich nicht.“